

Das Singen bringt ihr „totale Entspannung“

Jubiläum Monika Heinrich führt die Chorgemeinschaft Frohsinn Weisingen. Sie erinnert an die Ursprünge und erklärt die Verbindung mit den Holzheimer Sängern. Auch ihr privates Glück hat etwas mit Gesang zu tun

VON BERTHOLD VEH

Weisingen Monika Heinrich hat eine konkrete Vorstellung von den Anfängen der Chorgemeinschaft Frohsinn Weisingen. „Es waren lausige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, und die Menschen suchten Vergnügen, hatten aber kein Geld“, sagt die Vorsitzende. In diese kargen Zeiten fällt der Ursprung der Weisinger Chorgemeinschaft. Neun Männer formierten sich 1919 zu einem Gesangsverein. Und am kommenden Sonntag, 30. Juni, kann die Chorgemeinschaft Weisingen nun das 100-jährige Bestehen feiern. „Mich erfüllt das mit Dankbarkeit, dass es diesen Verein so lange gibt“, sagt Heinrich.

Dass die Weisingerin 1993 Mitglied im Chor wurde, hatte allerdings einen traurigen Anlass. Der Mann der gebürtigen Augsburgerin war gestorben, und Monika Heinrich ging zur Probe des Ensembles ins Schützenheim, um es für die Trauerfeier zu engagieren. Dirigentin Monika Graeter wusste anfangs nichts von dem Schicksalsschlag. „Sie freute sich, dass ein neues Mitglied zum Singen kam“, erinnert sich die heutige Vorsitzende. Das Missverständnis klärte sich schnell, und Heinrich wurde in der Folge doch noch begeistertes Mitglied bei den Frohsinn-Sängern.

Die Chorgemeinschaft hat eine wechselvolle Geschichte. Aus dem Männerchor wurde ein gemischter Chor, später spielten die Sängerinnen und Sänger auch Theater. Inzwischen zählt die Chorgemeinschaft Weisingen gut 70 Mitglieder, aber nur noch wenige aktive Sänger. Deshalb hat sich der Weisinger Gesangsverein 2014 entschlossen, mit den Holzheimer Sängern zu proben. Inzwischen tritt Frohsinn Weisingen nur noch mit dem Holzheimer



Alle Hände voll zu tun haben Vorsitzende Monika Heinrich und ihr Team, um die Feier des 100-jährigen Bestehens der Chorgemeinschaft Frohsinn Weisingen vorzubereiten. Beim Jubiläum will Heinrich auch neue Mitglieder werben. Foto: Berthold VEH

Gesangsverein auf. Dirigiert werden die Sänger von Annette Sailer und aushilfsweise von Daniela Mufelmann. „Es ist ein schönes Miteinander“, stellt Heinrich fest.

Für die Vorsitzende ist das Singen ein faszinierendes Hobby. Die Weisingerin, die in einer Augsburger Luftfahrt-Firma beschäftigt war, hatte einen stressigen Beruf. „Aber am Dienstag, wenn die Probe war, wusste jeder, dass ich pünktlich in den Feierabend gehe“, sagt die 71-Jährige. „Beim Singen ist totales Abschalten möglich.“ Zudem schätze sie die Gemeinschaft, denn nach

den Proben bleibe man ja in der Regel auf ein Schwätzchen sitzen. Und eines hat die Weisingerin ebenfalls ihrer Leidenschaft zum Singen zu verdanken. „Ich habe meinen Lebensgefährten Johann Egger durch den Gesangsverein kennengelernt“, berichtet die Vorsitzende. Mit dem heutigen Zweiten Vorsitzenden verbindet sie auch der musikalische Geschmack, denn für beide ist „Ännchen von Tharau“ das Lieblingslied.

Für das Jubiläum am Sonntag hat Heinrich eine kleine Festschrift zusammengestellt. Los geht es um 8.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in

der Pfarrkirche St. Xystus in Weisingen. Am Ende werden zwei Festdamen aus dem Festjahr 1952 (Fahnenweihe), Gusti Hahn und Traudl Mayerföls, zwei neue Bänder, die Weisinger Vereine und der Holzheimer Patenverein gestiftet haben, zur Segnung vor den Altar bringen. Die Blaskapelle Glött geleitet anschließend den Festzug zum Schützenheim, beim Festakt wird unter anderem Landrats-Stellvertreter Alfred Schneid sprechen.

Engeladen hat Heinrich auch ehemalige Dirigenten, unter ihnen Walter Dressel, der von 1948 bis

1973 die Chorgemeinschaft Weisingen musikalisch geleitet hat. Der pensionierte Lehrer schreibt allerdings, dass er wegen seines hohen Alters nicht teilnehmen könne. Das Jubiläum habe aber „bleibende Erinnerungen geweckt“, teilt der 97-Jährige mit. Den Brief, Noten und einige andere Schriftstücke will Monika Heinrich auf zwei Stellwänden im Schützenheim ausstellen. „Dazu lege ich dann Mitgliedsanträge“, sagt die Vorsitzende. Vielleicht springe der Funke der Begeisterung fürs Singen auf den ein oder anderen Gast des Festes über.

Kultur in Kürze

LANDKREIS/FESSENHEIM

Posaunen-Bezirkschor tritt in Fessenheim auf

Der „Kleine Bezirkschor des Posaunenbezirks Donau-Ries“, in dem auch Musiker aus dem Landkreis Dillingen aktiv sind, veranstaltet wieder sein alljährliches „Konzert an einem Sommerabend“. Das knapp 30 Bläserinnen und Bläser zählende Ensemble wird am kommenden Sonntag, 30. Juni, um 19 Uhr in der Fessenheimer Kirche Christkönig (Landkreis Donau-Ries) auftreten. Es wird anspruchsvolle Bläsermusik aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen von Gabrieli, Rossini, Schütz, Roblee, Fünfgeld unter Leitung von Gottfried Rabel dargeboten. Der Ökumenische Singtreff Harburg unter Leitung von Ingrid Herde wird das Konzert mit neuem geistlichem Liedgut mitgestalten. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden für die Arbeit wird gebeten. (pm)

UNTERGLAUHEIM

Musik-Kabarett mit „Rose Neu – die Neurose“

Der Pfarrgemeinderat von Unterglauheim veranstaltet am 19. Oktober ein Musikkabarett. Zu Gast ist „Rose Neu – die Neurose“. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf im Pfarrbüro in Unterglauheim oder beim Pfarrfest am kommenden Sonntag, 30. Juni. (dz)

STEINHEIM

Gedächtnismesse des Gesangsvereins

Der Gesangsverein Steinheim weist auf die jährlich stattfindende Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr hin. Anschließend sind alle Mitglieder, Gönner und Freunde zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim eingeladen. (pm)

Duo Millefleurs spielt

Streicherakademie Mit Nestan Heberger und Sarah Kober kommt der Tango ins Lauinger Rathaus

Lauingen Die Gesangs- und Streicherakademie Schwaben veranstaltet ein Konzert im Festsaal des Lauinger Rathauses. Am Sonntag, 30. Juni, tritt dort ab 18 Uhr das Duo Millefleurs auf. Das Duo besteht aus einer Pianistin aus Georgien und einer klassischen Saxophonistin aus Bayern. Die beiden jungen Profi-

musikerinnen Nestan Heberger und Sarah Lilian Kober präsentieren erstmalig in Lauingen ihr neues Konzertprogramm „Kaleidoskop“. Mit dem aktuellen Programm hat das Duo den Schwerpunkt auf den Tango gelegt. Die Kombination aus Sopran- oder Altsaxofon mit Klavier erzeugt immer neue Klangfar-

ben, mal strahlt alles in satten, heiteren Tönen, mal ist es dunkel und melancholisch.

Zu Tangos von Astor Piazzolla kombinieren die Musiker moderne Fantasien über Tangomelodien von Gustavo Beytelmann, Nachspaziergänge in den „Nuits blanches“ (weißen Nächten) von Alain Crepin und

zahlreiche kleine Stücke aus allen Ecken der Welt. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreicher Abend im wunderschönen Ambiente des Rathausfestsaaes. (pm)

Karten für das Konzert können im Vorfeld online unter gusa-schwaben.de reserviert werden.

Ausnahmezustand in Burghagel

Jubiläum Dem Bachhagler Ortsteil steht ein Festwochenende bevor. Das erwartet die Besucher

Burghagel 2019 ist ein Festjahr für die Gemeinden Bachhagel, Burghagel und Oberbechingen. Am kommenden Wochenende steht nun einer der Höhepunkte an. Vom Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Juni, finden auf der Kirchenwiese in Burghagel die Feierlichkeiten zu der 750. Ersterwähnung von Bachhagel, Burghagel und Oberbechingen sowie auch zum 300. Jubiläum der katholischen Pfarrkirche St. Peter statt.

Den Auftakt des Festwochenendes gibt die Band Brenztal Power am Freitag ab 20 Uhr. Die rockige Liveshow der Partyband aus dem Süden der Republik spielt von zünftig-volkstümlich bis hin zu Rockklassikern, Charts- und den Partykrachern eine breite Party-Palette.

Das Programm am Samstag beginnt mit einem historischen Ortsrundgang, den Georg Wörishofer leiten wird. Treffpunkt ist um 13 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Eine Film- und Fotopräsentation bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus schließt sich an. Ab 20 Uhr gibt die „Herrn Stumpfes Zieh- & Zupf-Kapelle ihr Programm „Live 2019 – Nix wie noi!“ zum Besten. Skrupellose Hausmusik in Burghagel: Manne, Benny, Flex und Selle spielen musikalische Kracher. Mit

ihrem neuen Programm überraschen sie auch langjährige Fans. Aber so viel sei verraten: astreiner

Satzgesang mit Spitzenbegleitung anhand von etwa 20 Instrumenten, kurzweilig, meist schwäbisch darge-

boten. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Kartenvorverkauf unter burghaglerdorfsgemeinschaft@gmail.com oder unter Telefon 0172/2404905.

Am Sonntag wird um 9 Uhr die Vollendung der Pfarrkirche vor 300 Jahren mit einem Festgottesdienst gefeiert, den Bischofsvikar Prälat Bertram Meier zelebrieren wird. Ein Festzug von der Kirche zum Festgelände schließt sich an. Im Festzelt können sich Besucher einen Ochs am Spieß und weitere regionale Köstlichkeiten schmecken lassen. Um 13, 14 und 15 Uhr stehen Kirchenführungen mit Georg Wörishofer auf dem Programm. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „Kirchliche Schätze aus vergangenen Zeiten in Burghagel“ im Pfarr- und Jugendheim zu besichtigen.

Für musikalische Unterhaltung sorgen dabei am Sonntagvormittag der Musikverein „Frisch Voran“ Syrgenstein und am Nachmittag die fidelen Melkkübel aus Hohenmemmingen.

Den krönenden Abschluss bietet ab 18 Uhr der Auftritt von „The Brassidents“. Die sieben Jungs und eine Sängerin haben sich in der Brass-Szene rund um das Härtsfeld und im Ostalbkreis bereits einen Namen erspielt. (pm)



Burghagel feiert das Jubiläum der Pfarrkirche St. Peter.

Archivfoto: Schopf

Er gibt weltweit Konzerte

Domorganist Michiels spielt beim Dillinger Orgelsommer

Dillingen Domorganist Ignace Michiels aus Brügge wird mit der 2. Matinee am Samstag, 29. Juni, um 11.15 Uhr in der Basilika St. Peter in Dillingen den internationalen Orgelsommer fortsetzen. Michiels studierte Orgel, Klavier und Cembalo an dem Konservatorium in Brügge. 1986 war er Preisträger des Lemmens-Institutes in Löwen. Seine Ausbildung vervollständigte er bei Robert Anderson an der Southern Methodist University in Dallas, bei Herman Verschraegen an der Royal Academy in Brüssel und bei Odile Pierre am Conservatoire National de Paris, wo er den begehrten „Prix d'Excellence“ erhielt. Michiels ist künstlerischer Dozent an der Hochschule Gent, Gastprofessor an dem Wheaton College in Chicago und unterrichtet auch am Konservatorium in Brügge. Daneben ist er dort Organist der St.-Salvator-Kathedrale und veranstaltet die Kathedralkonzerte. Sein umfangreiches Repertoire reicht vom kompletten Orgelwerk Bachs über die Werke von Franck, Mendelssohn, Dupré und Rheinberger, die Symphonien von Widor und Vierne, bis hin zu den Orgelsonaten von Guilman. Als Organist gibt er weltweit Konzerte als Solist und Begleiter bei Workshops und Meisterkursen.

Sein durch und durch europäisches Programm „Orgelreise quer durch Europa!“ präsentiert deutsche, belgische, französische und englische Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Joseph Rheinberger, Joseph Jongen, César Franck, Charles-Marie Widor, Théodore Dubois und William Faulkes. (pm)

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Musikfestival für die Bachtal-Jugend

Syrgenstein Das Bachtal-Jugend-Musikfestival erstreckt sich über den kommenden Freitag, Samstag und Sonntag und startet am Freitagabend um 19 Uhr mit einem Rockkonzert der Nachwuchs-Bands. Am Samstag um 14.30 Uhr gestalten Schüler von Brigitte Egenter, Sabine Seidl und Jörg Lanzinger ein abwechslungsreiches Konzert auf Klavier und Saiteninstrumenten. Im Anschluss bewirbt die Jugend des Liederkrantz Landshausen mit Kaffee und Kuchen. Am Samstagabend um 19.30 Uhr singen die Mädchen von „LiLac-Light“ und „LiLac“ (Jugendchöre des Liederkrantz Landshausen) ihr gemeinsames Konzert unter dem Motto „Licht an!“.

Sonntagvormittag gibt es um 11 Uhr eine kleine, aber sehr feine Matinee von Klavier- und Hackbrettschülern. Sonntagnachmittag um 15 Uhr gehört die Bühne dann ganz dem Kinderchor „LiLa“ (Liederkrantz Landshausen). Sie singen und spielen das Mini-Musical „Der Löwe und die Maus“ sowie weitere Lieder aus Afrika. (pm)

Saxofon-Quartett in Haunsheim

Haunsheim Das Newton Saxofon-Quartett ist am kommenden Sonntag, 30. Juni, um 11 Uhr zu Gast auf Schloss Haunsheim. Die Musik der Newtons geht, wie es in einer Pressemitteilung heißt, emotional und intellektuell unter die Haut. Dieser Aspekt ist das entscheidende Kriterium für die Programmawahl. Und so jagen die Newtons durch die unterschiedlichsten Epochen und Genres: von Bach über Piazzolla bis Queen. Die Veranstaltung findet im schönen Ambiente der „Orangerie“ statt. Der Freundeskreis Schloss Haunsheim bewirbt mit Kaffee und gekühlten Getränken. (pm)